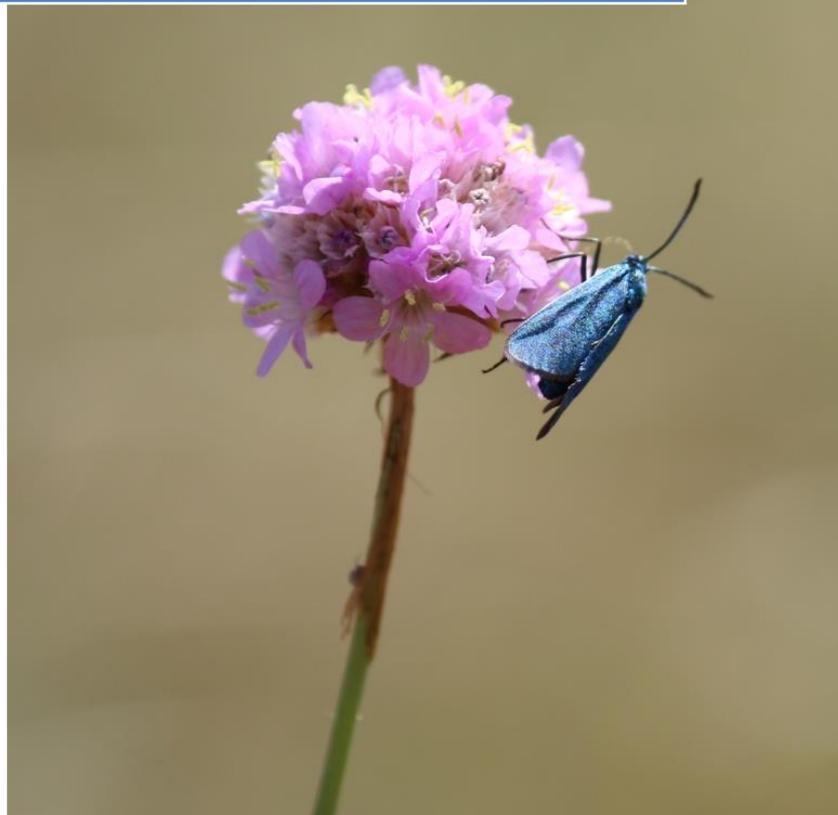


2014

# Bericht zum Projekt „Schutzgebietspflege Untere March-Auen“

*Storchenhaus Marchegg im Auftrag der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich*



Marion Schindlauer für  
Verein March.Raum  
Storchenhaus Marchegg  
30.12.2014

# Inhalt

<b>1. HINTERGRUND</b> .....	<b>2</b>
<b>2. BERICHT</b> .....	<b>3</b>
<b>2.1. HORSTSCHUTZ GROßVÖGEL (GREIFVÖGEL UND SCHWARZSTORCH)</b> .....	<b>3</b>
<b>2.3. PFLEGE DES NATURDENKMALS ALKALISTEPPE/ BAUMGARTEN AN DER MARCH</b> .....	<b>6</b>
<b>2.4. BETREUUNG DES NATURDENKMALS DAMMGRABEN/ MARCHEGG</b> .....	<b>7</b>
<b>2.5. ARTENSCHUTZMAßNAHME FÜR DIE HÜGELNELKE (DIANTHUS COLLINUS)</b> .....	<b>8</b>
<b>2.6. INFORMATIONSVERANSTALTUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG</b> .....	<b>9</b>
<b>3. DOKUMENTATION ARBEITSAUFWAND</b> .....	<b>10</b>
<b>4. DAS STORCHENHAUS MARCHEGG</b> .....	<b>11</b>

## **1. HINTERGRUND**

Im Rahmen des Projektes Naturland Niederösterreich wurde im Jahr 2013 ein Modell für ein Schutzgebietsnetzwerk in der Pilotregion Weinviertel gestartet. Die Abteilung Naturschutz des Amtes der NÖ Landesregierung (RU5), die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich und das Regionalmanagement NÖ bilden ein Kernteam zur Steuerung des Projektes.

Das übergeordnete Ziel des dreijährigen Projektes ist die Sicherung der prioritären Naturschutzgüter in der Betreuungsregion.

Im Jahr 2014 wurde das Storchenhaus Marchegg von der Umwelt- und Energieagentur Niederösterreich (eNu) mit der Schutzgebietspflege der Unteren March-Auen beauftragt.

## 2. BERICHT

### 2.1. HORSTSCHUTZ GROßVÖGEL (GREIFVÖGEL UND SCHWARZSTORCH)

Im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung wurden zahlreiche Horste auf Besetzung und Bruterfolg kontrolliert.

Art	Horstname	besetzt	Bruterfolg	Anmerkung
Schwarzstorch	Mühlholz	unbesetzt		Uhu brütet
	Weichselparz	besetzt	mind. 1 juv	
	Steinerwehr	besetzt	nein	Abbruch, zumindest 1 Ei wurde gelegt
	Schanzlallee	unbesetzt		
	Wehrwiese	unbesetzt		
	Nanni Au Mitte	besetzt	nein	in Folge von Störung Brutabbruch, s.o.
	Nanni Au Süd	besetzt	2 juv	
Rotmilan	Schanzl	besetzt	nein	Abbruch
	Mühlholz	unbesetzt		kein Hinweis auf Brut im Bereich
	Alte March	unbesetzt		
	Wehrwiese	unbesetzt		
	Herrschaftsau	unbesetzt		
Schwarzmilan	Schanzl	unbesetzt		
	Ausstand VI	besetzt	2 juv	
	Maritz	besetzt	nein	Paar fängt zu bauen an; wechselt dann in den Ausstand VI
	Schlosswiese	besetzt	?	Paar balzt intensiv, Horst kann nicht gefunden werden
Sakerfalke	Reservat	unbesetzt		Kein Hinweis
Kaiseradler	Salmhof	besetzt	1 juv	In Folge menschlicher Störung verlässt der Jungvogel das Nest; s.o.
Seeadler	Baumgarten	besetzt	nein	Paar in Konflikt mit anderen Seeadlern
	Marchegg	besetzt	nein	Paar in Konflikt mit anderen Seeadlern

#### Schwarzstorch Nanni Au Mitte:

Der Schwarzstorch nahm das bestehende Nest nahe eines unbenutzten Forstweges an. Im Verlauf der Brutzeit wurde der Weg von der Jagd wieder aktiviert und in unmittelbarer Umgebung eine Wildfütterung eingerichtet, sowie ein Hochstand mit Plastik (flattert im Wind und knirscht) verkleidet. Brut wurde abgebrochen! Die Gebietsbetreuung suchte das Gespräch mit dem zuständigen Jäger. Eine Entfernung der Fütterung, sowie des Hochstandes ist bis dato trotz Bemühungen der Gebietsbetreuung noch nicht erfolgt und sollte bis spätestens März 2015 geschehen.

#### Kaiseradler Salmhof:

In Folge von menschlicher Störung verließ der Jungvogel vorzeitig das Nest. Da der Vogel noch nicht flügge war und die Ernte im vollen Gange bestand die Befürchtung dass das Jungtier durch Mähdrescher getötet wird. Die Gebietsbetreuung veranlasste einen sofortigen Stopp der Erntearbeiten in der Umgebung des Horstes. Ebenso wurde der Jungvogel wieder eingefangen und

auf einem Ersatzhorst unterhalb des eigentlichen Horstes verbracht. Nach einem halben Tag wurde der Jungvogel glücklicherweise von den Altvögeln wieder angenommen und gefüttert. Die Gebietsbetreuung war über die Dauer von 3 Tagen ständig vor Ort

### Geförderte Schutzgüter:

- Kaiseradler *Aquila heliaca* (BZB >75 %, Prioritätenstudie WWF – Wert 11) hat in den March-Thaya-Auen das wichtigste Vorkommen Österreichs. Das Marchegger Paar brütet in jährlich wechselnden Horsten.
- Sakerfalke *Falco cherrug* (BZB >75 %, Höchststrangiges Schutzgut VSRL, Prioritätenstudie WWF – Wert 11) brütet seit einigen Jahren auf Hochspannungsmasten in der Ackerlandschaft der March-Thaya-Auen. Besonderungsstudien zeigen aber, dass einige Vögel durchaus in der Lage sind wieder auf Bäume in der Au zu brüten. Eine kontinuierliche Kontrolle ist demnach wichtig.
- Schwarzmilan *Milvus migrans* (BZB>50 %, Prioritätenstudie WWF – Wert 5, Höchststrangiges Erhaltungsziel) brütet regelmäßig mit unterschiedlicher Paaranzahl im Naturreservat.
- Schwarzstorch *Ciconia nigra* (Höchststrangiges Schutzgut VSRL, Prioritätenstudie WWF – Wert 10) brütet regelmäßig im Naturreservat. Diese hochsensible Art hat hier einen der letzten ungestörten und zum Teil von der Nutzung ausgenommenen Wald.
- Seeadler *Haliaeetus albicilla* (BZB >50 %, Prioritätenstudie WWF – Wert 12, Höchststrangiges Erhaltungsziel) – zwei beständige Brutpaare im Naturschutzgebiet.
- Rotmilan *Milvus milvus* (BZB >75 %, Höchststrangiges Schutzgut VSRL, Prioritätenstudie WWF – Wert 11) brütet regelmäßig mit unterschiedlicher Paaranzahl im Naturreservat.



2 Jungstörche in der Nanni Au – 20.07.2014

## 2.2. PFLEGE DES NATURDENKMALS „KÖHLERGRUBE“ / MARCHEGG

Das im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung von Thomas Zuna-Kratky erstellte Dokument „Schutzgebiete in den March-Thaya-Auen – Überblick und aktueller Handlungsbedarf“ stellte einen wichtigen Leitfaden für die Pflege dar. Der Maßnahmenkatalog für das Naturdenkmal wurde im Rahmen der Gebietsbetreuung 2014 vollständig aufgearbeitet.

Das 1979 ausgewiesene Naturdenkmal im Südosten des Ortsteils Marchegg Stadt umfasst neben einem Teich und einen Schwarz- und Weißpappelbestand auch einen Silikat-Sandtrockenrasen. Die im Randbereich befindliche Deponie von Pferdemist wurde abtransportiert. Der Trockenrasen wurde im Rahmen der Gebietsbetreuung gemäht. Um eine Eutrophierung zu vermeiden und den Charakter des Sandrasens zu erhalten, wurde das Mähgut bei einem Arbeitseinsatz mit Freiwilligen entfernt.

In einem weiteren Schritt wurde auf dem zum Trockenrasen angrenzenden Sandrücken die sich immer weiter ausbreitende Schlehenhecke zurückgeschnitten und das Schnittgut abtransportiert.

Bereits im Herbst zeigte sich eine positive Entwicklung des Trockenrasens. Zahlreiche offene Stellen wurden geschaffen und der Charakter des Naturdenkmals wiederhergestellt. Eine Fortführung der Pflege ist wünschenswert!

### Geförderte Schutzgüter:

- Osteuropäische Steppen (FFH-Code 6240) ist hier in einer artenreichen Ausprägung im Übergang zu wechselfeuchten Flächen vorhanden.
- Kleiner Sauerampfer Marchtalsippe *Rumex acetosella* subsp. *acetosella* (SSG>50%, Prioritätenstudie WWF Wert 10) hat ein isoliertes Vorkommen, dass durch die Mahd der Wiesenfläche gesichert wird.
- Streifenklee *Trifolium striatum* (SSG >75 %, Prioritätenstudie WWF – Wert 11) hat hier eines der wenigen niederösterreichischen Vorkommen.
- Knoblauchkröte *Pelobates fuscus* (BZB <25 %, Prioritätenstudie WWF – Wert 10) hat einen wichtigen Laichplatz im Bereich des Köhlergrubenteichs und steht als Vertreter für die im Naturdenkmalbescheid ausdrücklich genannten Amphibien.



Rückschnitt der Schlehenhecke durch Freiwillige – 20.08.2014

### 2.3. PFLERGE DES NATURDENKMALS ALKALISTEPPE/ BAUMGARTEN AN DER MARCH

Das 1986 ausgewiesene Naturdenkmal Alkalisteppe beherbergt trotz seiner sehr geringen Flächenausdehnung von 1150 m<sup>2</sup> ein überregional bedeutendes Vorkommen der Pannonischen Salzsteppen (FFH-Code: 1530), sowie des Sumpfhhaarstrangs und der Grau-Aster.

Sauberer et al. erstellten 2013 eine Analyse der notwendigen Maßnahmen für diese Fläche, welche im Rahmen eines medienwirksamen Pflegeeinsatzes durchgeführt wurden. In Zusammenarbeit mit dem Schutzgebietsnetzwerk Weinviertel und der Berg- und Naturwacht wurde im Sommer 2014 die Fläche entbuscht und gemäht. Das Mähgut wurde händisch entfernt und eine temporäre Sutte von Kratzbeere und Reitgras befreit.

Bereits im Herbst konnte man ein verstärktes Blühen der Grau-Aster bemerken!

#### Geförderte Schutzgüter:

- Pannonische Salzsteppen und -wiesen (FFH-Code 1530) (SSG >75 %, Höchststrangiges Erhaltungsziel, Prioritätenstudie WWF – Wert 12) ist der Lebensraum, für den die betreffenden Naturdenkmäler ausgewiesen wurden.
- Grau-Aster *Galatella cana* (BZB >75 %, Prioritätenstudie WWF – Wert 6) hat hier eines der letzten Vorkommen in Niederösterreich.
- Echter Haarstrang *Peucedanum officinale* (BZB >75 %, Prioritätenstudie WWF – Wert 10) hat hier eines der letzten Vorkommen in Niederösterreich.



Vermehrter Aufwuchs der Grau-Aster nach dem Pflegeeinsatz – 23.09.2014

## 2.4. BETREUUNG DES NATURDENKMALS DAMMGRABEN/ MARCHEGG

Das 1977 ausgewiesene Naturdenkmal Dammgraben erstreckt sich auf einer Länge von 650m entlang der alten Stadtmauer von Marchegg. Es weist einen bemerkenswerten Altbestand von Eichen, Pappel, Ulmen und Kastanien auf. Vor allem die alten Eichen beherbergen ein wichtiges Vorkommen des Heldbocks. Im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung wurde ein Lokalausweis durchgeführt und die Gemeinde als Grundeigentümer vom Verstoß gegen den Naturdenkmalbescheid informiert. Im Zuge der Beratung wurden einerseits die Schlägerungen umgehend beendet andererseits wurde mit der Gemeinde und deren Bediensteten vereinbart, dass im Zuge einer weiteren, etwaigen Wegesicherung das Storchenhaus Marchegg, als Vertreter des Naturschutzes konsultiert wird.

### Geförderte Schutzgüter:

- Heldbock *Cerambyx cerdo* (BZB <25%, Höchststrangiges Schutzgut) weist ein bedeutendes Vorkommen in den verbliebenden Alteichen auf, sehr anschaulich durch die Lage am Rundweg.
- Drüsenameise *Liometopum microcephalum* (Rote Liste NÖ „vom Aussterben bedroht“) hat eine große Kolonie in den Alteichen.



Begehung Dammgraben – 22.02.2014

## 2.5. ARTENSCHUTZMAßNAHME FÜR DIE HÜGELNELKE (*DIANTHUS COLLINUS*)

Die Hügelnelke gehört mit nur mehr 2 gesicherten Fundpunkten zu den seltensten und gefährdetsten Pflanzenarten in Österreich. Der WWF Österreich führt im Zuge des LIFE-Projekts „Renaturierung Untere March-Auen“ Artenschutzmaßnahmen für diese gefährdete Pflanzenart durch. Das Storchenhaus Marchegg hat diese Aktivitäten mit der zweimaligen Besammlung von Samenmaterial und der Mitwirkung bei einer Pflegemahd auf der Oberen Parz unterstützt.

### Geförderte Schutzgüter:

- Hügelnelke *Dianthus collinus* (SSG >75%, Prioritätenstudie WWF Wert 11) mit den einzigen österreichischen Vorkommen auf Trockenstandorten des Naturschutzgebietes Naturreservat Untere Marchauen



Nachzucht der Hügelnelke *Dianthus collinus* – 06.06.2014

## 2.6. INFORMATIONSVORANSTALTUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Um das Schutzgebietsnetzwerk Weinviertel bekannt zu machen und das Storchenhaus Marchegg als Anlaufstelle für naturschutzfachlichen Fragen in der Bevölkerung zu etablieren, wurde eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wiesen und Störche“ organisiert. Das Thema gestaltete sich insofern interessant, da sich im Laufe der Schutzgebietsbetreuung zahlreiche Fragen seitens der Landwirte zur neuen ÖPUL Förderperiode abzeichneten. Der Weißstorch als „Flagship“-Art für bewirtschaftete Feuchtwiesen eignete sich zur Abrundung des Vortragabends. Zahlreiche Landwirte und Anrainer der March Auen besuchten am 21.11.2014 den ersten sogenannten Storchenstammtisch, wo Thomas Zuna-Kratky mit den Teilnehmer zum Thema Wiesenbewirtschaftung im Rahmen des Umweltprogramms ÖPUL diskutierte und Marion Schindlauer (Storchenhaus Marchegg) einen Kurzvortrag zur Weißstorch Brutsaison 2014 hielt.



Plakat zur Bewerbung der Informationsveranstaltung

### 3. DOKUMENTATION ARBEITSAUFWAND

POSTEN	TÄTIGKEIT	AUFWAND	
<b>Horstschutz</b>	Kartierung Horste	05.02.2014	
		03.03.2014	
		19.04.2014	
		21.04.2014	
		27.04.2014	
	Kontrolle	23.05.2014	
		07.06.2014	
		08.07.2014	
		11.07.2014	
		20.07.2014	
Kaiseradler	27.07.2014		
	15.07.2014		
	16.07.2014		
	17.07.2014		
<b>NDM Köhlergrube</b>	Mahd	09.07.2014	
	Abtransport Mähgut	11.07.2014	
	Heckenrückschnitt	20.08.2014	
<b>NDM Alkalisteppe</b>	Organisation Pflegeeinsatz	17.06.2014	
	Pflegeeinsatz	10.07.2014	
	Presseaussendung Bearbeitung	08.07.2014	
<b>NDM Dammgraben</b>	Begehung	22.02.2014	
	Sichtung relevanter Unterlagen (Naturdenkmalbescheid, Grundbuch, etc)	06.05.2014	
	Besprechung Gemeinde und Bauhof	08.05.2014	
<b>Artenschutz Hügelnelke</b>	Besammlung der Samen	24.09.2014	
		02.10.2014	
	Pflegemahd Standort	21.08.2014	
<b>Infoveranstaltung</b>	Organisation	05.11.2014	
		11.11.2014	
		18.11.2014	
	Bewerbung (Plakatdruck, Aushang)	13.11.2014	
		Veranstaltung	21.11.2014
		Nachbearbeitung (Presseaussendung)	25.11.2014

## 4. DAS STORCHENHAUS MARCHEGG

Das Storchhaus in Marchegg ist eine Kooperation der Gemeinden Marchegg und Weiden, sowie des WWF Österreich. Der Verein verfolgt mit zwei MitarbeiterInnen drei Ziele: die Betreuung der Naturschutzgüter und Umweltbildung in den Unteren March-Auen, die Vermittlung von Naturtourismus-Angeboten, sowie die Vermarktung regionaler Produkte im Schloss Marchegg.

Seit 2013 führt das Team des Storchhauses ökopädagogische Exkursionen zu verschiedenen naturschutzfachlichen Themen in den March Auen durch. In Kooperation mit den Gemeinden und Naturschutzakteuren wurden bereits verschiedene Pflegemaßnahmen wertvoller Lebensräume durchgeführt (Artenschutzmaßnahmen für die Hügelnelke, Sandrasenmahd, Kopfweidenpflege, Neophytenregulierung, Horstschutz).

### **Kontakt:**

Storchhaus Marchegg  
Hauptplatz 30  
2293 Marchegg

Telefon: +43 681 816 446 56

Mail: [marchegger.storchhaus@gmail.com](mailto:marchegger.storchhaus@gmail.com)

Ansprechpartner: Marion Schindlauer